

# Inhaltsübersicht

Zur Geschichte des Schizophreniebegriffes . . . . .	IXX
<b>I. Bewußtsein, Ich-Bewußtsein, schizophrenes Syndrom . . . . .</b>	<b>1</b>
Der Bereich der Psychopathologie: Störungen der Funktionen des Tages-Wach-Bewußtseins . . . . .	1
Erfahrungen aus dem Bewußtseinsbereich „Tages-Wach-Bewußtsein“ . . . . .	4
Über- und Unterbewußtsein . . . . .	5
Altered states of consciousness (ASC)-veränderte Wachbewußtseinszustände (VWB) . . . . .	6
Bewußtseinsverändernde, sogenannte halluzinogene Drogen und Schizophrenie . . . . .	8
Vorbedingungen für Überbewußtsein und seine Gefahren . . . . .	10
Überlegungen zur Abgrenzung der drei Bewußtseinsbereiche: Tages- Wach-Bewußtsein, Überbewußtsein, Unterbewußtsein . . . . .	11
Die Stellung des schizophrenen Syndroms in der am Bewußtsein orien- tierten Psychopathologie (Hierarchie der Funktionen und Syndrome)	13
Der Sinn der Konstrukte von den „Dimensionen des Ich-Bewußtseins“	16
Grundstörung – Primärpsychose – Sichtpsychose . . . . .	18
Die ätiologische Heterogenität des schizophrenen Syndroms (Geflecht der Art, der Schwere, der zeitlichen Einwirkung nach verschiedenen ineinanderwirkenden Faktoren) . . . . .	20
<b>II. Die Psychopathologie der Schizophrenien . . . . .</b>	<b>27</b>
Deskriptive Psychopathologie . . . . .	27
Diagnose Schizophrenie nach Kardinalsymptomen . . . . .	27
Einteilung nach der diagnostischen Wertigkeit der Symptome . . . . .	29
Kurt Schneiders Einteilung der Symptome nach der Wichtigkeit für die Diagnose . . . . .	29
Operationalisierung der Diagnose nach standardisierter Untersuchsungs- technik . . . . .	30
Schizoaffektive Psychosen oder Mischpsychosen . . . . .	31
Untergruppierungen . . . . .	32
Verstehende Psychopathologie, Interpretation der Erlebnisweisen . . . . .	33

<b>Ich-Psychopathologie</b> . . . . .	35
Störungen der Ich-Vitalität . . . . .	39
Störungen der Ich-Aktivität . . . . .	42
Störungen der Ich-Konsistenz . . . . .	46
Störungen der Ich-Demarkation . . . . .	48
Störungen der Ich-Identität . . . . .	51
<b>Die empirische Prüfung der Ich-Psychopathologie</b> . . . . .	54
<b>Die Reaktionen auf die Ich-Bedrohung</b> . . . . .	54
<b>Die Stufen der Abwehrmöglichkeiten</b> . . . . .	60
Katatonie – Überwältigung und motorische Reaktionen . . . . .	60
Hebephrenie – Spiegel der Ohnmacht in der Zersplitterung . . . . .	60
Schizophrenia simplex – stille passive Formen der Reaktion auf die Bedrohung . . . . .	61
Die Bedrohung des Ich-Erlebens im Spiegel des Beziehungsverhaltens . . . . .	61
Die negativen, pathischen Wahnformen als kognitive Reaktionen . . . . .	63
Die maniform-megalomane Überkompensation . . . . .	63
<b>Die autotherapeutische Anstrengung: Selbstheilungsversuche</b> . . . . .	65
<b>Isolation und Alienation</b> . . . . .	67
<b>Selbstdarstellung schizophrener Menschen</b> . . . . .	71
<b>Denken und Sprechen</b> . . . . .	72
<b>Kreativität und Schizophrenie</b> . . . . .	74
<b>Affektivität</b> . . . . .	74
<b>Instinkte und Triebe</b> . . . . .	75
<b>Die Sexualität schizophrener Menschen</b> . . . . .	77
Geschlechtsidentität . . . . .	78
Geschlechtsorientierung . . . . .	78
Sexuelle Erlebnisinhalte . . . . .	78
Sexualverhalten . . . . .	79
Sexualerleben . . . . .	80
Medikation und Sexualität . . . . .	80
<b>Ersterkrankung – Rezidiv – Chronifizierung – Institutionalismus</b> . . . . .	81
„Verrücktspielen“ . . . . .	84
 <b>III. Betrachtungsebenen der Schizophrenieforschung</b> . . . . .	 87
<b>Epidemiologie</b> . . . . .	87
Erklärungsversuche zur Pathogenese . . . . .	89
<b>Transkulturelle Psychiatrie</b> . . . . .	90
<b>Familienpsychiatrische Konzepte</b> . . . . .	94
Funktionsbereiche der Familieneinwirkung im Hinblick auf die Entwicklung des Ich-Bewußtseins und seiner Störungen . . . . .	99

Die Herkunftsfamilien, die Eltern Schizophrener . . . . .	102
BATESON, JACKSON, HALEY, WEAKLAND, (1956): „Double bind“ . . . . .	109
LIDZ (1973): „Training in irrationality“ . . . . .	112
WYNNE et al. (1958): „Pseudo-mutuality“ . . . . .	113
ALANEN (1971): „Chaotic, rigid family, pathogenic symbiosis“ . . . . .	115
SIERLIN (1956): „Bindung, Ausstoßung, Delegation“ . . . . .	117
<b>Life-Event-Forschung</b> . . . . .	124
Schizophrenie und psychosozialer Streß . . . . .	124
<b>Psychologische Konzepte</b> . . . . .	126
Psychoanalytische Theorien (FREUD) . . . . .	126
ARIETI (1974): „Cognitive and thought process disorder“ . . . . .	128
Individualpsychologie von A. ADLER . . . . .	130
Komplexe Psychologie von C. G. JUNG . . . . .	131
Gestaltpsychologie (CONRAD) . . . . .	132
Existenzanalyse: Phänomenologisch-hermeneutische Psychiatrie . . . . .	132
Psychiatrische Anthropologie . . . . .	133
Daseinsanalyse . . . . .	134
Paläopsychologie, Paläopsychiatrie . . . . .	135
Schizophrenie – eine spirituell-religiöse Krise? . . . . .	136
Anglo-amerikanische soziogenetisch konzipierte Richtungen des „existential-analytic approach“ und Antipsychiatrie . . . . .	139
<b>Somatische Konzepte</b> . . . . .	141
Biochemie, Neurotransmission, Neuroendokrinologie . . . . .	141
Schizophrenie – eine Mangelkrankheit? . . . . .	147
Schizophrenie – eine zerebrale Allergie? . . . . .	148
Schizophrenie – eine Autoimmunkrankheit? . . . . .	148
Neuropathologie . . . . .	149
Schizophrenie – eine Viruskrankheit? . . . . .	151
<b>Schizophrenie in der Sicht von Neuropsychophysiologyen</b> . . . . .	152
Manifestationen der hypothetischen schizophrenen „Primärpsychose“ . . . . .	152
Neuropsychophysiologische Forschung . . . . .	154
Testpsychologische Untersuchungen verschiedener psychischer Einzelfunk- tionen von Schizophrenen . . . . .	163
Schizophrenie – seelische Dysharmonie bis Zersplitterung als Spiegel von Hemisphären-Dysharmonie? . . . . .	165
<b>Kybernetische Betrachtungen der Schizophrenie</b> . . . . .	169
<b>Konstitutionsforschung</b> . . . . .	170
<b>Erbforschung (Genetik)</b> . . . . .	170
Argumente für hereditäre „Übertragung“ der Schizophrenie . . . . .	171
Die Interaktion von Anlage und Umwelt . . . . .	178
<b>Diathese – Streß – Theorie</b> . . . . .	181
<b>IV. Prämorbidie Persönlichkeit, Prädisposition, Vulnerabilität</b> . . . . .	187

V. Mehrdimensionale Betrachtung: Synopse-Synthese . . . . .	191
Das Schizophrenieverständnis von Manfred BLEULER . . . . .	195
Das psychobiologische mehrdimensionale Entwicklungsmodell der Schizophrenie von LEMPP . . . . .	198
Affektlogik – eine systemisch-synthetische Synopsis von CIOMPI . . . . .	201
VI. Verlauf und Ausgang . . . . .	205
VII. Der Entwurf eines Behandlungsplanes . . . . .	209
Der therapeutische Beistand für schizophrene Menschen . . . . .	209
Grundsätze der Therapie . . . . .	211
VIII. Schizophreniforme Psychosen . . . . .	220
IX. Borderline-Syndrome . . . . .	222
Sammelreferate und Handbücher . . . . .	225
Sachverzeichnis . . . . .	227